

Mai-Andacht

Lied: GL 896,1-3 (*Maria, Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen...*)

Im Namen des Vaters...

„Im Heiligen Geist Gott danken und ihm lobsingend“, so heißt es in der 3. Strophe. Danken mag uns manches Mal schwerfallen; so dauert die Corona-Krise an trotz beginnender Erleichterungen, der 75. Jahrestag des Kriegsendes führt uns die Verantwortung für die Zukunft vor Augen, persönliche Probleme können hinzukommen.

Es stellt sich die Frage: Reagiere ich nur noch auf hereinbrechende Dinge?

Oder habe ich auch noch Pläne, auf deren Verwirklichung ich mich freue?

Bitten kommen oft schneller über die Lippen als der Dank. Von Maria können wir lernen, gelassener mit eigenen Wünschen umzugehen und Gottes Plänen mit uns nachzuspüren.

Kyrie: Wisst ihr nicht, dass ich die Freude liebe,
dass ich der Ursprung aller Freude bin?
Wisst ihr nicht, dass Freude Same
für Frieden und Gemeinschaft ist?

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Gebet: Gott, du hast uns in Maria ein Vorbild des Glaubens und des Gebetes gegeben. Sie hat im Kreise der Jünger auf die Gabe des Geistes gewartet. Mit ihr bitten wir um seine Kraft für die Kirche in unserer Zeit. Schenke uns die Fülle seiner Gaben.
Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Eure Liebe soll aufrichtig sein. Verabscheut das Böse und haltet am Guten fest. Liebt einander von Herzen als Brüder und Schwestern. Übertrefft euch gegenseitig an Wertschätzung. Lasst nicht nach in eurem Eifer. Seid mit Begeisterung dabei und dient dem Herrn. Freut euch, dass ihr Hoffnung habt. Bleibt standhaft, wenn ihr leiden müsst. Hört nicht auf zu beten. Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind. Macht euch die Gastfreundschaft zur Aufgabe. Segnet auch die Menschen, die euch verfolgen - segnet sie und verflucht sie nicht. Freut euch mit den Fröhlichen. Weint mit den Weinenden. Seid alle miteinander auf Einigkeit aus. Werdet nicht überheblich, sondern lasst euch auf die Unbedeutenden ein. Baut nicht auf eure eigene Klugheit. (Röm 12,9-16)

Antwortgesang: GL 521,1.4.5. (*Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn...*)

Betrachtung:

Knoten. Jede/r von uns hat schon Erfahrungen mit Knoten gemacht: Kaum zieht man am falschen Schuhband, schon sitzt der Knoten fest. Ein Knoten am Hals raubt mir die Luft und ich kann kaum sprechen. Knoten können eine Schnur festhalten an einem Paket, dann ist der Inhalt gesichert. Manche machen sich einen Knoten ins Taschentuch, um etwas Wichtiges nicht zu vergessen.

Es gibt verschiedene Weisen, Knoten aufzulösen. Entweder mit viel Geduld den Faden im Gewirr hindurchschieben, manchmal reißt aber dann der Geduldsfaden und der Knoten wird einfach durchgeschnitten. Knoten in uns zu lösen braucht manchmal lange Zeit und langen Atem. Wir müssen uns von Knoten und Verstrickungen befreien, mit denen andere uns verschnürt haben. Manchmal braucht man auch jemand dazu, der mir hilft, meine Knoten zu lösen, weil ich alleine nicht damit klar komme.

Maria kann auch als eine Knotenlöserin bezeichnet werden. Sie ließ sich nicht zu unüberlegten Reaktionen hinreißen. Manche Knoten brauchen Zeit, Zärtlichkeit, Entschlossenheit, Klarheit, Konsequenz und Klugheit. Maria lädt zum Verweilen ein. Nehmen wir unser eigenes Leben in den Blick. Betrachten wir die Knoten, die wir behalten wollen, und die, die wir gelöst haben wollen.

Rosenkranz: (ein Gesätz; z. B., der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat).

Fürbitten:

- Guter Gott, löse Knoten im Umgang der Menschen mit anderen bei Verurteilung, Verachtung und beleidigender Kritik.
(Wir bitten dich, erhöhe uns.)
- Hilf uns und allen Menschen immer wieder neu, ihren Platz in Kirche und Gesellschaft zu finden und einzunehmen.
- Gib den Politikern die Kraft, auch bei Rückschlägen für ein vereintes Europa und für den Weltfrieden zu arbeiten.
- Zeige der Kirche - gerade auch in der gegenwärtigen schwierigen Situation, wie sie nach dem Vorbild Mariens deine frohe Botschaft verkünden kann.
- Schenke allen Kranken und Hoffnungslosen neue Zuversicht durch deine Hilfe und unser menschliches Bemühen.
- Nimm die Verstorbenen, die vorbereitet oder unvorbereitet aus dieser Welt gehen mussten, auf in Dein himmlisches Reich.

Vater unser...

Gebet und Segen:

Herr Jesus Christus, deine Anwesenheit hat Maria und ihrem Mann Josef Kraft gegeben in schwierigen Situationen. Bleibe du auch bei uns auf allen unseren Wegen und lass deinen Geist in uns und durch uns wirken.

Wir danken dir für die Menschen in unserem Leben, die uns erleben ließen, was Gottesgegenwart heißen kann.

So segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.
Amen.

Schlusslied: GL 535,1-3 (*Segne du, Maria...*)

Ihr und euer Pastor Christoph Scholz

St. Bonifatius, Heidelberg



Im Mai feiert die Kirche die Gottesmutter Maria als Maienkönigin. Mitten im Frühling symbolisiert sie das blühende Leben, da sie Jesus das Leben geschenkt hat, durch den Gottes gute Schöpfung von der Vergänglichkeit des Todes erlöst wurde.

„Maria, Maienkönigin“

Marienstatuen in unseren Kirchen



St. Vitus in Lünne



St. Vitus in Venhaus

Im Mai wird in besonderer Weise in unseren Kirchen die Gottesmutter Maria in den Maiandachten verehrt. In diesem Jahr durchkreuzt die Corona-Krise diese gemeinsamen Feiern. Das soll Sie aber nicht daran hindern, persönlich Maria im Gebet zu verehren. So können Sie ja in ihrer Wohnung eine Marienfigur mit Blumen und Kerzen schmücken und dort eine stille Andacht halten. Gebete, Lieder und eine Marienandacht (GL 676,4) finden Sie im Gotteslob; in unseren Kirchen liegt auch eine Maiandacht aus.

In unseren Pfarrkirchen haben wir wunderschöne und sehr unterschiedliche Mariendarstellungen, die ich für Sie fotografiert habe und die Sie zum Gebet mit Maria anregen sollen.

In Lünne und Venhaus ist Maria als Himmelskönigin dargestellt; dazu passen u. a. die Lieder: „Gegrüßet seist du, Königin, ...“ (GL 536) und „Freu dich, du Himmelskönigin, ...“ (GL 525), es ist auch ein österliches Lied; in Schapen als Strahlenmadonna; dazu passt das Lied: „Wunderschön prächtige ...“ (GL 898) und in Spelle als Mutter mit dem Jesuskind; dazu passt das Lied: „Maria, Mutter unseres Herrn, ...“ (GL 530).

Unser Bischof schreibt im Kirchenbote (Nr. 18 vom 3.5.2020):

„Es gehört zu den ganz tiefen Bewegungen unseres christlichen Glaubens, dass wir das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in den Mariendarstellungen in uns aufnehmen. Wir tun es in dem Vertrauen, dass Gott, der sich nicht scheut, als Mensch durch Maria geboren zu werden, und sich dem Leben und dem Tod stellt, dass dieser Gott uns immer begleitet und uns - wie seine Mutter - zum größeren Leben bei ihm, zur Verherrlichung, zum Himmel beruft.“



St. Ludgerus in Schapen



St. Johannes in Spelle

So können Sie zuhause in den Maiandachten ihre ganz persönlichen Sorgen und Nöte, aber auch die Corona-Krise und die Anliegen unserer Zeit, Maria anvertrauen. Folgendes Gebet ist dazu sicherlich eine Hilfe:

*„Hilf, Maria, es ist Zeit; hilf, Mutter der Barmherzigkeit!
Du bist mächtig, uns aus Nöten und Gefahren zu erretten,
denn wo Menschenhilfe gebricht, mangelt doch die Deine nicht.
Nein, Du kannst das Flehen Deiner Kinder nicht verschmähen.
Zeige, dass Du Mutter bist, wo die Not am größten ist.
Hilf, Maria, es ist Zeit; hilf, Mutter der Barmherzigkeit. Amen.“*

(Abreißkalender 07.05.2020)

Pastor Hubertus Schnakenberg